

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 8 (1948-1949)

Heft: 3

Rubrik: Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu Hilfe zu nehmen? Ich muß doch vorlesen oder erzählen! Nein! Man behelfe sich mit Bilderreihen, die eine Erzählung darstellen. Unter vielen anderen sind die Globi-Bücher zu empfehlen, sowie auch die Zeitschrift «Der Globi», eine vortreffliche Jugendschrift, die monatlich erscheint und beim Globi-Verlag AG, Zürich, zu einem bescheidenen Preis erhältlich ist. Darin finden wir ausgezeichnete Darstellungen drolligster Einfälle aus der meisterhaften Feder von R. Lips. Diese Zeichnungen eignen sich ausgezeichnet als Grundlage zu einer Konversation und ebenfalls als der rote Faden zum Aufsatzunterricht. Wir haben wenigstens mit diesen Hilfsmitteln die besten Erfahrungen gemacht. Und wenn man Globi dazu bewegen könnte, eine Bündner- und Schweizerreise mit dem Stift in der Hand zu unternehmen, dann wären die Voraussetzungen geradezu ideal.

Der nächste Schritt wird der eigentliche Aufsatz in Form einer ähnlichen Erzählung oder Schilderung aus dem Leben des Schülers sein. Und er wird mit Freude daran gehen, denn er ist nicht mehr ganz unvorbereitet. Er hat unzählige Beispiele kennen gelernt. Wohl wird ihm anfänglich nicht alles geraten. Ja, er wird da und dort und sehr oft noch stolpern und auch fallen, aber er wird immer wieder aufstehen und auf eigenen Füßen weitergehen wollen. Voraussetzung ist, daß wir die anschließende Aufsatzbesprechung nicht zu einem Schülergericht stempeln.

Gion Deplazes, Danis

Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Neue Lehrpläne

(Provisorisch für 3 Jahre)

Plan A für Halbjahresschulen, Plan B für Jahresschulen

Das Obligatorium beginnt mit dem 2. Schuljahr. Alter Tradition gemäß beginnen die Halbjahresschulen mehrheitlich mit dem 1. Schuljahr. Im vorliegenden Plan A ist auf diese Tatsache Rücksicht genommen. Diejenigen Halbjahresschulen aber, die mit dem 2. Schuljahr beginnen, stellen ihr Pensum für diese Klasse nach Plan B zusammen — für die kürzere Zeit einfacher und kürzer.

Die im Jahre 1928 herausgegebenen Lehrpläne sind vergriffen. Die vorliegenden Lehrpläne sind neu in der Aufstellung. Neu ist die Einbeziehung des Ordners. Neu ist eine gewisse Auswahl der Gegenstände.

Die neue Aufstellung stellt vor den Gegenstand die Aufgabe und weist damit Fachleuten und Laien den Weg zum Gegenstand. — Zur Einbeziehung des Ordners: Jeder handwerkliche Unterricht befaßt sich zunächst mit Versuchen und Arbeitsproben. Arbeitsproben auch als Aufbau für besondere Teilarbeiten, weiter Abschlußproben, kleine Wiederholungen, alle sammelt der Ordner. Die Lehrpläne nennen solche Proben. Je nach Zeit und Gestaltung des Unterrichts werden diese Proben durch weitere Proben ergänzt. Der Ordner wird zum Spiegelbild des Unterrichts. Der Ordner wird zum Helfer im Unterricht; man kann nachschlagen lassen. So hilft er auch später aus. Der Unterricht in der Volksschule ist Vorstufe, ist nicht mehr und nicht weniger als gute oder schlechte Vorbereitung für die notwendige Folge in der Fortbildungsschule. — Eine gewisse Auswahl der Gegenstände schafft eine gewisse Freiheit, sich nach der Vielfalt der Verhältnisse und Klassen zu richten. Die Auswahl der Klassengegenstände steht der Lehrerin

zu. Einer guten Idee zu folgen ist möglich, indem die Auswahl der Gegenstände im Rahmen der angegebenen Aufgabe von der Lehrerin erweitert werden kann.

Die neuen Lehrpläne wollen der Willkür wehren, der Ueberforderung, wollen Kraft und Zeit sinnvoll brauchen lernen.

In allen Klassen ist der Beobachtung des Materials kurze Zeit zu schenken. In obigen Klassen ist nachzudenken über Zweckmäßigkeit des Materials und zweckmäßige Verarbeitung. Auf das Material weist die Verordnung vom 12. September 1947 in Art. 6 wie folgt hin: «Das gemäß Lehrplänen obligatorische Arbeitsschulmaterial soll durch die Lehrerin für alle Schülerinnen derselben Stufe einheitlich eingekauft und womöglich durch die Gemeinde unentgeltlich oder höchstens zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.»

Wo überall darf die Arbeitsschule auch in jeder Beziehung zweckmäßig wohnen? Die Forderung ist alt.

Lehrplan A hat dauernd gewonnen durch Art. 2 obgenannter Verordnung: Die wöchentliche Stundenzahl beträgt für die 5. bis 9. Klasse in Schulen von 26—28 Wochen $4\frac{1}{2}$ Stunden. Diese $4\frac{1}{2}$ Stunden (früher 3 Stunden) sind der Boden des neuen Planes.

Unsere Ziele? Etliche sind schon genannt. Die nächstliegenden sind in den Plänen nachzulesen. Den tiefer liegenden Zielen kann man im Lesen nachspüren — jede rechte Arbeit ruft allen guten Kräften.

Hinzuzufügen ist, daß auch die Arbeitslehrerin in Arbeit und Erziehung an die Wohnstuben unseres Volkes denkt.

Lehrplan

für den Arbeitsschulunterricht an Primar- und Sekundarschulen
des Kantons Graubünden

PLAN A

(für Halbjahresschulen, die im ersten Schuljahr mit dem Arbeitsschulunterricht beginnen)

Erstes Schuljahr

S c h n e i d e n

Führen der Schere, Papiere falten und schneiden, Stoff schneiden, Stoff sparen.

Buchzeichen, Büchlein für Adressen, Geburtstage, Muster zum Stecknadelkissen zuschneiden.

N ä h e n

Nadelhaltung, Stoßen mit dem Fingerhut durch etwas Festes, Ueberwindungsstiche als Randstiche. Vor-Stepp-, Hinterstiche als Schmuckstiche.

Nadelkissen.

S t r i c k e n

Maschen, rechte Masche, linke Masche, Randmasche, Anschlag und abketten.

Waschlappen, Kleiderbügel, Pulswärmer, Ball.

H ä k e l n

Masche mit dem Häkli, Luftmaschen (über daheim)

Schnürli für Weihnachtspäckli.

Zweites Schuljahr

S c h n e i d e n

Grad schneiden, rund schneiden. Stoff einteilen, Webrand-Band weben als Gemeinschaftsarbeit.

Buchzeichen, Papiertaschli für Ordnerproben u. a. Muster zum Nähgegenstand, zuschneiden.

N ä h e n

*Stiche wiederholen, * Zickzackstich, Arbeitstasche, Henkeltasche, Turn-Festonstich, *Saum, gerader Saumstich, *Druckknöpfe annähen.

S t r i c k e n

2 r. 2 l. offen gestrickt, rund gestrickt, Abnehmen, Handform, Vor-übung f. Ferse und Käppli.

Waschhandschuh, Gestricktes Säckli für Knöpfe, Seife u. a., Puppenkäppli, Puppenbettli.

H ä k e l n

Luftmaschen, Feste Maschen (üben daheim).

Schnürli, Doppelschnürli für Krättli.

Dritt e Schuljahr

S c h n e i d e n

Sparen, einteilen, Verwendung von Restli.

Muster zu den Nähgegenständen, zuschneiden.

N ä h e n

*einfache Naht, Kehrnaht, gerade Flachnaht, *Knopflochstich in einer Bruchkante

Säckli f. allerhand, Kissenbezügli mit Band oder Häkelverschluß.

K r e u z s t i c h

*wagrechte, senkrechte Richtung in geschlossenen und offenen Reihen, Zickzacklinie.

Täschli für Nähzeug, Ordnerhülle, Tablettedeckeli.

S t r i c k e n

Stricken nach Beinstärke und Fußform, gerades Käppli, Garn einstrikken.

Sommersöckli, Wintersöckli.

H ä k e l n

*Schnürliproben, *Stäbli in geschlossener und offener Reihe.

Schnürli für Säckli oder Kissenbezügli, Stäblizug, Stäblirand.

Viert e Schuljahr

S c h n i t t m u s t e r u n d z u s c h n e i d e n

Der Zentimeter, der Winkel, Maße, Der Schnitt und der Stoff.

Muster zur Schürze, zuschneiden.

N ä h e n

*Einreihen, *schräge Kehrnaht, *Stoffmuster und Schmuck, Druckknöpfe an Schürzen, *Knöpfe, Knopföse.

Latzschürze, Schürze mit Rückenschluß, Kleine Hängerschürze, Klamertasche.

K r e u z s t i c h

Kleine Wiederholung, *ein bis zwei Beispiele als Blumenstern.

Beispiel für Buchzeichen, Buchrücken u. a. Kreuzsticharbeit als Gemeinschaftsarbeit.

Stricken

Doppelrand, Wadenabnehmer, Fehler
verbessern, *Strickmuster.

Strümpfe glatt, Kniestrümpfe.

Häkeln

*Umhäkeln eines Strickrandes, Stoff-
randes, Ecke.

Beispiele für Umhäkeln als Schmuck,
umhäkeln als Flicken.

Fünftes Schuljahr

Schnittmuster und zuschneiden

Maße finden, Schnittlagen,
Stofflagen.

Muster zum Nähgegenstand, zu-
schneiden.

Nähen

*Schräge Flachnaht, *Belegen, ein-
fassen, Band Bündchen, *Stilstich,
Stilstich mit anderen Stichen, Stil-
stich für Bezeichnen, *Knopfloch.

Hemd, Kimonoblüsli, Kimonobuben-
kittel.

Stricken

Beweise der Selbständigkeit für
Ferse, Käppli und Rist.

Fersenstücke für das Einstricken.
Uebungsstück für das Ueberziehen.

Häkeln

*Umhäkeln weitergeführt mit Luft-
masche, fester Masche, Stäbli, *Hä-
keln mit Wenden.

Schmuck für Hemd, Blüsli, Kitteli,
Lätzli, Untersätzli aus altem Leinen,
Topfanfasser, kl. Beutel mit Reißver-
schluß.

Strickflicken

*Ueberziehen von r. Maschen.

Uebungsstück, Daheim an Ellenbogen
und Knie.

Sechstes Schuljahr

Schnittmuster und zuschneiden

Maßnehmen, Schnittübersicht.

Muster zu den Nähgegenständen, zu-
schneiden.

Maschinennähen

Die Maschine treten, *Nähen nach
Linien, Eckli nähen, *Füßchenbreit u.
schmalkantig, Schrägstreifen u. ihre
Verwendung, *Schlitz u. seine Aus-
führung.

Kissenanzug, Wäschesack mit Knopf-
lochzug, Beinkleid, Turnhose, Bünd-
chenhemd, Bündchenhemdblouse.

Stricken

Käppli nach Fußform, *feine Strümp-
fe, Maschen aufnähen, Handform mit
Daumen.

Strümpfe oder Socken anstricken.
Fausthandschuhe.

Strickflicken

Ueberziehen m. Wenden im rechten
und linken, gestreift, gerippt, gemu-
stert, Abnehmen.

Uebungsstück, Einführung in die
Praxis, Ueberziehen als Schmuck,
Fausthandschuhe u. a.

Handwiefeln

*Vorstich mit Wenden, in grobem u.
feinem Stoff, über kleine Risse, in
spätern Klassen ergänzen: Riß in
Wollstoff, Festonstopfe in Trikot.

Daheim, an Schürze und Rock.

Siebentes Schuljahr

Schnittmuster und zuschneiden

Maßnehmen, Schnittübersicht und Stoffverbrauch, Flickreste.

Muster zu den Nähgegenständen, zuschneiden.

Maschinen nähen

Die Maschine verstehen, *Schlitz und seine Ausführung, *Aermel-Kimono, Polohemd, Nachhemd, *Hexenstich, Hexenstich in freiem Spiel.

Nachhemd mit eingesetztem Aermel, Einfache Schürze und Polohemd.

Stricken

*Teilarbeiten für einfaches Formenstricken.

Strümpfe, Sportsocken, Kleinkindersachen.

Strickflicken

Einzelreihen öffnen und schließen im rechten, linken und weiter, Löcher ordnen, spannen, Stopfen im rechten, linken und weiter. *Einstricken eines geraden Stückes.

Uebungsstück, Einführung in die Praxis.

Stoff-Flicken

karriert gestreift bedruckt.. *Aufsetzen mit Nebenstich *Nebenstich als Heftstich für Einnähen mit der Maschine.

Aufbau Einführung in die Praxis mit Auftrennen zusammenfügen u.a.m.

Achtes Schuljahr

Schnittmuster und zuschneiden

Schnittübersicht Stoffverbrauch Flickreste und Kosten.

Muster zu den Gegenständen, zuschneiden.

Maschinen nähen

Die Maschine reinigen, *Schlitze als Wiederholung u. Ergänzung, Kollerteile u. einreihen, *Schmuckstiche alt und neu.

Nachhemd, Männerhemd, Polohemd, Bluse nach dem Nachhemdschnitt, Bauernkittel. Wir denken an eine Aussteuer.

Stricken

*Teilarbeiten, Strickmuster.

Stricken für das Kleinkind, Schulkind

Strickflicken

Einstricken von Ferse und Käppli.

Fersenstücke, Einführung in die Praxis.

Stoff-Flicken

Weiß und einfarbig, *Einsetzen mit der Maschine.

Aufbau, Einführung in die Praxis mit Auftrennen, zusammenfügen u.a.m

Neuntes Schuljahr

Siehe siebentes und achtes Schuljahr

Schnittmuster auch verändern. Stricken auch Fingerhandschuhe. Strickflicken auch Pullover, Hösli. Stoff-Flicken auch rund*.

Ausnahmsweise, je nach Klasse: Maschinenwiefeln, Proben*, Trikot nähen, Flickproben*.

8. Schuljahr: 28 Wochen 9. Schuljahr: 26 Wochen.

* Aufbau, Proben für den Ordner.